

Kultour

KULTURTIPPS VON JÖRG NOLLE

Irischer Folk mit Colludie Stone

Arm ist diese Szene ja nicht an Ausführenden. Aber Colludie Stone gilt als eine der neuen, aufstrebenden Bands der deutschen Irish-Celtic-Folk-Szene. Mit einer kunterbunten Mischung irischer Folkinstrumente, einem Sack voller Töne und viel Begeisterung für irische Musik moderner sowie traditioneller Herkunft interpretieren die vier Musiker Songs, Tunes und Balladen. Es geschieht jetzt im Jazzclub in Beutelsbach. Das Musikermagazin „Folker“ stellt fest: „Musik, die zwischen traditionellen Melodien und vertrackten Arrangements Spannung aufbaut. Da sind Könner am Werk!“ Die Musiker: Marc Lewandowsky, Gitarre, Irish Bouzouki, Gesang; Wilfried Stecher, Bodhran, Gitarre, Bass, Gesang; Christina Geruschkat, Gesang, Fiddle, Flöten sowie Roland Geiger, Flöten und Triangel.

Colludie Stone, Irish Folk, Jazzkeller Stifftshof Beutelsbach, Freitag, 24. Februar, 20.30 Uhr.

Tobias Escher spielt seine neue CDs

Der Waiblinger Akkordeonist, Theatermusiker und Multiinstrumentalist Tobias Escher stellt jetzt am Freitag gleich zwei brandneue CDs im Kulturhaus Schwanen vor. Die Songs des Solo-Albums „Gypsy Circus“ bilden den Auftakt des abwechslungsreichen Abends. Eigenwillige Interpretationen von Swing- und Gypsosongs der 30er Jahre sowie Theatermusik von Kurt Weill und Tom Waits werden mit eigenem schrägem Flair, Charm und Megafon auf die Bühne gebracht. Da alle Kollegen im Urlaub gewesen seien, heißt es knitzig im Pressetext, habe er im Studio kurzerhand alle Instrumente im Alleingang eingespielt. An diesem Abend wird er die Stücke zelebrieren mit den Freunden Thomas Bauer aus Freiburg, ein Spezialist an der Hammond-B3-Orgel, und Ausnahmeinstrumentalist Tian Long Li an der cromatischen Mundharmonika. Li, den Escher 2008 auf einer Konzertreise in China kennenlernte und quasi mit nach Deutschland brachte, hat alle Stücke der zweiten CD komponiert, die an diesem Abend vorgestellt wird. Der Album-Titel: „Nothing but blue“, der Inhalt: moderner Jazz mit groovigen Rhythmen und einem schmatzenden Orgelsound.

Escher-Li-Bauser, Weltmusik auf dem Akkordeon, Freitag, 24. Februar, 20 Uhr, im Waiblinger Kulturhaus Schwanen.

Postpunk mit den Friends of Gas

Am Freitag werden die Friends of Gas aus München ab 20.30 Uhr in der Schorndorfer Manufaktur ihre Mischung aus Post-, Punk- und Indie-Rock live präsentieren. Eröffnen wird den Abend der Die-Nerven-Bassist Julian Knoth mit seinem Solo-Projekt Peter Muffin. Was für eine Wucht. Was für ein Debütalbum. Manche können offenbar nicht begreifen, wie eine Band wie Friends of Gas aus München kommen kann. Wie konnte so ein raues, tiefes schwarzes Stück Kohle in dieser diamantglatten Stadt entstehen, heißt es dann. Alles fußt auf dem Soundbett, das Drums und Bass legen. Lange hat man keine Band mehr gehört, bei der der Bass so dermaßen die Führung der Songs übernimmt, vergleichbar vielleicht mit Peter Hooks Rolle in frühen Joy-Division-Stücken. Hier ist noch anderes im Spiel, ein staubtrockener Rock'n'Roll, den vielleicht Queens of The Stone Age zu ihrer besten Zeit minus aller Rockismen und Männlichkeitsposen aufgeführt hätten.

Friends of Gas, Post Punk, in der Manufaktur Schorndorf, Freitag, 24. Februar, 20.30 Uhr.

@ Mehr Tipps unter zvw.de/ausgehen

Kompakt

„Bürgergespräch“ mit Jörg Meuthen (AfD)

Rudersberg. Zum ersten öffentlichen Bürgergespräch im Rems-Murr-Kreis mit dem AfD-Bundessprecher und Oppositionsführer im Landtag, Prof. Dr. Jörg Meuthen, lädt der Kreisverband der Alternative für Deutschland alle Interessierten nach Rudersberg-Necklinsberg ein. An diesem Donnerstag, 23. Februar, stellt sich Meuthen ab 19 Uhr in der Gaststätte Krone (Schönblick 4) den Fragen der Bürger.

Narrenzeit in der Neuen Kelter

Fellbach. Bei den Fellbacher Weingärtnern geht es kommenden Samstag, 25. Februar, wieder närrisch zu. Zwischen 10.30 und 14.30 Uhr mischen die Weingeister des Fellbacher Carnevalclubs (FCC) den Verkaufsraum kräftig auf. Mit kostenlosem Frutto, Secco und Faschingsküchle ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Lichter leuchten in dunkler Nacht

Der Singer-Songwriter George Leitenberger mit neuer CD „Autovía“ – diesen Samstag live im „Theater hinterm Scheuerntor“

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf/Genf. Aufgewachsen ist er in Schorndorf. Nach Jahren in London lebt er jetzt mit seiner Familie in Genf und Frankreich. Nun hat George Leitenberger seine inzwischen fünfte CD veröffentlicht, die mit Songs in drei Sprachen auch ein Bekenntnis zu einem demokratischen Europa des Friedens ist. Zu hören sind auf „Autovía“, einem vielstimmigen, musikalischen Roadtrip, hellwache Lieder in dunkler werdenden Zeiten.

„Meine Ausbildungsstätte war der alte Club Manufaktur“, erinnert sich George Leitenberger, „das war wirklich ein toller Laden.“ Leitenberger ist zwar in Backnang geboren, aber in Schorndorf aufgewachsen. Sein Vater war dort Oberforststrat, die Familie wohnte im sogenannten Bandhaus beim Alten Schloss. Inzwischen steht dort das Finanzamt. Nicht weit davon, im Burggymnasium, machte Leitenberger 1981 Abitur.

„So lonely“: „Das war der Gez, das hat mich umgehauen!“

Heute, etliche Lebensstationen später, nimmt er Schorndorf bei gelegentlichen Besuchen mit „merkwürdigen Heimatgefühlen, aber doch als Fremder“ wahr: „Ein hübsches Städtchen, in dem sich eine lebendige Kunstszene erhalten hat.“ In der trieb er sich damals schon um, etwa bei „den legendären Partys auf dem Gütle von Ebba (Kaynak)“. Dort hörte er einmal beim Näherkommen einen jungen Typen mit Gitarre „unglaublich intensiv“ *So Lonely* von The Police singen. „Das war der Gez (Zirkelbach), das hat mich umgehauen!“ Die damals entstandene Freundschaft mit dem Schorndorfer Künstler hat bis heute gehalten (siehe Box).

Seit 2003 lebt der zum Deutsch- und Englischlehrer ausgebildete Leitenberger in Genf, einer „speziellen“ Stadt, wie er sagt. Inzwischen mit Familie. Zusammen mit seiner Frau, einer Genferin, hat er auch ein Fischerhäuschen auf der französischen Seite des Genfer Sees ausgebaut. „Zu Hause sprechen wir in drei Sprachen.“

Verdichtet zu poetischen Bildern der Einsamkeit und Solidarität

Und in drei Sprachen sind auch die elf Songs auf seinem neuen Album „Autovía“. Autobahn also, Fahren, Unterwegs-Sein, Horizontenerweiterungen und existenzielle Erkundungen. Durchzogen sind die Liedtexte von einem engmaschigen Netz aus Licht- und Dunkelheits-Epiphänien, die sich zu poetischen Bildern der Einsamkeit und Solidarität verdichten.

„Wetterleuchten hinterm Atlas / Gleich am Gleis rostet ein Pflug“ ist so eine blitzende Momentaufnahme einer Marokko-



Zivilisiert die deutsche Sprache: George Leitenberger, in Schorndorf aufgewachsen.

Bild: Baumeister

Reise. Verse zwischen Natur-Idyll und Zivilisations-Desillusionierung, die Leitenberger über einem lässig zurückgelehnten Road-Rhythmus (mit J.J.Cale-Anklängen) und zu orientalischem-sehnsüchtigen Klarinettenklängen weniger singt, als wie ein tiefes Saxophon eher beschwörend haucht.

Aktualisierter Brecht'scher Rat: „Verwisch deine Spuren“

Überhaupt ist es dieser Konsonanten einschmelzende Sound und eine elaborierte Phrasierung, mit denen Leitenberger der deutschen Sprache sozusagen einen sanft zivilisierten Touch gibt, der eine unwiderstehliche Sogwirkung entfaltet. Das sonst eher harte Deutsch kommt einem so unerhört, freundlich fremd entgegen.

„Genève“ dann ein akkordeondurchzogener Chanson, eine ambivalente Hommage an die Stadt, in der Leitenberger heute lebt. Ein Ort der Humanität, des Roten Kreuzes, Calvins, der Banken und Scheichs. „La ville que j'aime et que j'aime détester.“ Ein modernes Heimatlied also, hin- und hergerissen zwischen Liebe und Abscheu.

Und dann die hübsch torkelnde Country-Nummer „The Way the West is won“ als fidele-fröhlichen Absgang auf die Utopie des freien Westens. Ein Stück über Gewalt und Überwachung, das nach Trumps Wahl noch

ein Stück deprimierender klingt: „Clinging to the Bible, the Buck an the Gun / That's the Way the West is won.“ Am Ende die düstere Ahnung: „The best is probably yet to come.“ Ein Abschied von den USA wie das Stück „Looking for America“ ein wenig später auf der CD.

Das wolkenleichte „Autovía“ löst diese Stimmung auf in eine schwebende Meditation aus Licht-Erscheinungen und Spiegelungen auf einer Fahrt „wie Funken durch die Nacht“. Aber das Romantische kollidiert mit dem Realen in „Bigdatores“, einer rasenden Polka, in der gegenüber den uns einsinnenden und ausspähenden „feinen Digitalentakeln“ von Leitenberger der Brechtsche Rat für Städtebewohner aktualisiert wird: „Verwisch deine Spuren!“

Große Lyrik, analytisch und im Leonard Cohen'schen Jenseitston dann „Heavens“, ein Song über unsere Endlichkeit und die das verleugnenden Fundamentalisten: „In the Name of God your Life becomes Hell / They've got too many Heavens to run“. An Gottes statt meinen diese Fanatiker selbst, „die Himmel am Laufen halten“ zu müssen!

Dagegen die atemberaubend schöne Ode „Bizous Fly“ an die vierjährige Zora-Lou: „Loving you is letting you go.“

Ein Album, das hervorragend produziert und abgemischt, auch ein wunderbares Ensemble von Musikern zu feinen Arrangements versammelt, die jedem Stück eine

ganz eigene Färbung zu verleihen wissen. Nicht umsonst ist es nominiert für den Deutschen Schallplattenpreis.

Info

Am Samstag, 25. Februar, 20 Uhr, gibt George Leitenberger im Theater hinterm Scheuerntor in Plüderhausen ein Konzert. Als Gast wird bei einigen Songs Gez Zirkelbach auftreten, der schon bei einer früheren CD Leitenbergers mit im Studio war und im Booklet des neuen Albums mit einer Grafik „Dark“ vertreten ist.

Europa!

■ „Das Album ist natürlich ein Statement für Europa. Die Demokratie ist so zerbrechlich, wir müssen dafür kämpfen. Die Rechte wittert Morgenluft, die Linke hat geschlafen. Gerade jetzt, in diesen zerbrechlichen Zeiten, muss ich sagen, ich bin Demokrat, ich bin bereit, dafür einzustehen.“

So weit George Leitenberger im Gespräch auf die Frage, ob die Dreisprachigkeit seines Albums auch als ein Statement für Europa zu verstehen sei.

Hospizstiftung lädt zum Familientag

Und weist auf weitere Angebote hin

Waiblingen.

Die Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis lädt ein zum Familientag für trauernde Familien am Samstag, 25. März, von 11.30 bis 18.30 Uhr in der Paulinenpflege Winnenden (Anmeldung unter ☎ 0 71 91/3 44 19 40, info@hospiz-remsmurr.de). Beim Familientag essen Kinder, Eltern und Hospizbegleiter gemeinsam zu Mittag, danach gibt es altersentsprechende Angebote für Kinder und Jugendliche, die ein Elternteil oder ein Geschwister betrauern, aber auch für Mütter und Väter, die ihren Partner verloren haben, und für Eltern, deren Kind gestorben ist.

Speziell für Jugendliche, die einen wichtigen Menschen verloren haben, beginnt

jetzt wieder ein ganz besonderes Projekt des Kinder- und Jugendhospizdienstes Pustelblume: In zehn Samstagen bauen die Jugendlichen mit der Unterstützung eines Schreiners und eines Schlagzeugers eine Cajón, eine karibische Kastentrommel. Das Motto: Wenn die Worte fehlen, dann lieber hämmern und trommeln und experimentieren – und dann, wer weiß, vielleicht doch ins Gespräch kommen.

Für trauernde Erwachsene bietet die Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis den „Treff für Trauernde“ im Staufener-Kastell auf der Korber Höhe an.

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auf der Homepage der Hospizstiftung, www.hospiz-remsmurr.de.

Waiblingen.

„Bislang konnten betagte Heizungsanlagen ihr Alter gut verbergen. Seit 1. Januar 2017 ist das anders: Sie erhalten nun schrittweise das EU-Energielabel.“ Darauf weist die Energieagentur Rems-Murr hin. Auf einer Skala von Grün bis Rot informiert das Label die Gebäudeeigentümer darüber, welcher Effizienzklasse ihr Gerät künftig angehört. „Alle Heizungsanlagen, die vor 1992 in Betrieb gingen, sind schon in diesem Jahr an der Reihe.“ Kosten für die Auszeichnung fallen für Hauseigentümer nicht an. Nach der jährlichen Überprüfung der

Energie-Ampel für Heizungen

Die Energieagentur Rems-Murr informiert



Das Label.

Anlage muss der zuständige Schornsteinfeger das Etikett anbringen. Die ausgewiesene Energieeffizienzklasse bestimmt er ausschließlich anhand des Baujahres und des verwendeten Energieträgers. Das Energielabel ist seit langem etwa für Kühlschränke oder Wäschetrockner bekannt. Ähnlich wie dort teilt es die Heizungsanlagen in die Klassen A+++ bis G ein, entsprechend einer Farbskala von Grün bis Rot. Die Kategorien A+++ bis A+ erreichen ausschließlich Geräte mit Kraft-Wärme-Kopplungstechnik und solche, die erneuerbare Energie verwenden. Konventionelle Öl- oder Gas-Kessel erhalten A bis G.

Jugendamt-Teile und Kfz-Stelle ziehen um

Mitarbeiter sind während des Umzugs am 9. und 10. März nicht erreichbar

Schorndorf.

Bei der Außenstelle des Landratsamtes in Schorndorf kommt es zu Veränderungen: Der Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe III des Kreisjugendamts sowie die Jugendgerichtshilfe und die Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt in Schorndorf ziehen am Donnerstag, 9. März, und am Freitag, 10. März, um: Bisher waren die einzelnen Fachgruppen des Kreisjugendamts, Dienststelle Schorndorf, auf ein Gebäude in der Silberstraße und in der Hauffstraße verteilt. Ab Montag, 13. März, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den „Postarkaden“, Karlstraße 3, in Schorndorf anzutreffen sein. Lediglich die Familienberatungsstelle wird zunächst noch in der Silber-

straße verbleiben. Auch die Kfz-Zulassungsstelle packt ihre Umzugskartons und wird an den genannten Tagen von der Silberstraße in die Karlstraße 3 umziehen.

Das Landratsamt bittet um Verständnis, dass die betroffenen Stellen während des Umzugs telefonisch nicht zu erreichen und für den Publikumsverkehr geschlossen sind. Bei Notfällen im Bereich des Kreisjugendamtes kann mit den Dienststellen Waiblingen (☎ 0 71 51/5 01-12 92) oder Backnang (☎ 0 71 91/8 95-40 28) Kontakt aufgenommen werden. Für dringende Anfragen bei der Kfz-Zulassungsbehörde können sich Bürgerinnen und Bürger ebenfalls an die Dienststellen in Waiblingen (☎ 0 71 51/5 01-12 49) oder Backnang (☎

0 71 91/8 95-40 48) wenden. Ab Montag, 13. März, werden das Kreisjugendamt und die Zulassungsstelle im neuen Gebäude in der Karlstraße 3 den regulären Betrieb zu den üblichen Öffnungszeiten wieder aufnehmen.

Info

Öffnungszeiten Kfz-Zulassungsstelle: Montag-Donnerstag 7 bis 15 Uhr, Freitag 7 bis 12 Uhr; Sprechzeiten Kinder- und Jugendhilfe III und Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Kompakt

ADAC checkt kostenfrei Profile und Bremskraft

Waiblingen.

Der ADAC bietet für Autofahrer einen kostenlosen Check an. Der Prüfdruck steht noch bis Freitag, 24. Februar, auf dem Parkplatz an der Rundsporthalle in Waiblingen. Es werden Reifenprofiliefen, Bremskraft oder Stoßdämpfer überprüft. ADAC-Mitglieder erhalten zwei Checks, Nichtmitglieder eine Prüfung kostenlos. Das Prüftteam ist täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr im Einsatz. In diesem Zeitraum steht zudem die mobile Strom-Tankstelle zur Verfügung. Mitglieder können ihre Fahrzeuge kostenlos mit Strom aufladen, der auf dem Fahrzeugdach von Solarzellen erzeugt wird.